

# «Man hat diese Chance nur einmal im Leben»

Vom 11. bis zum 16. August finden in São Paulo die Berufsweltmeisterschaften statt. Unter den Teilnehmern an den sogenannten Worldskills in der brasilianischen Metropole befindet sich auch ein Freiburger. Jean Trotti aus Noréaz hat sich ein klares Ziel gesetzt: die Goldmedaille.

MATTHIAS SCHÄFER

**NORÉAZ** Mit ungläublicher Ruhe präsentiert Jean Trotti die grosse Werkstatthalle in der Garage G. Kolly in Le Mouret, in der er sich um die grösseren Gefährte kümmert. Dem 22-jährigen Mechatroniker für schwere Motorfahrzeuge aus Noréaz ist nicht anzumerken, dass er in wenigen Tagen sein Land und seinen Beruf an den Worldskills Competitions in Brasilien vertreten wird. 1230 Teilnehmer aus 63 Berufen werden sich ab dem 11. August in São Paulo zum Wettkampf in Ihren jeweiligen Berufsgattungen treffen.

Sein Ziel hat er sich schon lange gesteckt. «Ich will die Goldmedaille mit nach Hause bringen», sagt Trotti unmissverständlich und begründet diese Aussage ebenso bestimmt: «Man hat diese Chan-

ce schliesslich nur einmal im Leben.» Und dass ein Freiburger an diesem Wettbewerb teilnehmen kann, das habe es nicht oft gegeben – er sei deshalb neben der Repräsentation seiner Berufsgattung vor allem auch stolz, seinen Kanton vertreten zu dürfen.

## Zwei Wettkämpfe

Der Weg bis zur Teilnahme war kein leichter, erzählt Trotti. Sein letzthilfiger Berufsschullehrer, der bei den Schweizer Berufsmeisterschaften als Experte amtier, habe ihn auf die Swiss Skills – die Schweizer Berufsmeisterschaften – aufmerksam gemacht. An der Austragung im Mai 2014 in Bern hat sich der Freiburger nach den Vorentscheidungen dann prompt unter zwölf verbleibenden Kandidaten in seinem Meier durchgesetzt.

## Ein Jahr trainiert

Auf die Worldskills in São Paulo scheint der junge Mann gut vorbereitet zu sein. «Ich habe jetzt ein gutes Jahr auf den Wettkampf hingearbeitet», sei es mentale Vorbereitung mit dem Schweizer Team oder aber Coaching durch den Ausbilder bei seinem Arbeitgeber. Um alle Bereiche des Wettkampfs bestmöglich abzudecken, erhielt der Westschweizer auch die Möglichkeit, bei mehreren Importeuren mit den Marken Toyota, Volkswagen und Ford vorbeizuschauen.

en. «Das hat mir hinsichtlich des Wettkampfs enorm geholfen», so Trotti, «dann die Modelle, die wir untersuchen, werden von diesen Autoherstellern vorgegeben.»

An fünf Posten zu je drei Stunden muss der Mechatroniker in der südamerikanischen Metropole verschiedene fehlerhafte Fahrzeuge inspizieren, diese wortwörtlich auseinandernehmen und eine korrekte Fehlerdiagnose abgeben.

## Ein wenig Rio liegt drin

Das stattliche Programm und der Wettkampf lassen den Kandidaten nicht viel Zeit für Ausflüge und Entdeckungsreisen in Brasilien. «Kurz nach dem Wettkampf besichtigen wir mit dem Schweizer Team aber noch Rio de Janeiro», sagt Jean Trotti – also doch noch ein bisschen Ferien, bevor es für ihn zurück in die Schweiz geht.



Jean Trotti tritt an den Worldskills an.

Bild: Julien Chavet

Freiburger Nachrichten Aug 2015